

Haushalt 2024

CDU-Fraktion 22.04.2024

Fraktionssprecher: Jürgen Arnold

Sehr geehrte Bürgermeisterin Frau Burth, geschätzte Mitarbeiter der Verwaltung, des Bauhof, Kollegen des Gemeinderates, sehr verehrte Bürger und Gäste,

wir dürfen heute am 22.04.2024 unseren Haushalt für das Jahr 2024 verabschieden, was vom Zeitplan her sehr erfreulich ist. Liegt mit dem Jahr 2023 doch ein sehr ereignisreiches Jahr für die Gemeinde und insbesondere für unsere Mitarbeiter in der Verwaltung hinter uns, welches ab dem Frühjahr 2023 wesentlich geprägt war von der anstehenden Bürgermeisterwahl und dem Übergang von Altbürgermeister Herrn Christoph Schulz auf Bürgermeisterin Frau Lena Burth ab September. Dies hat alle Beteiligten neben dem abzuarbeitenden Tagesgeschäft viel Kraft und Zeit gekostet. Deshalb ein großes Lob an alle Mitarbeiter sowie an alle Kollegen aus dem Gemeinderat und an Bürgermeisterin Frau Burth, ich denke wir haben im engen Austausch diesen Kraftakt mit Bravour gemeistert und liegen gemeinsam auf einem guten Kurs.

Mit einem veranschlagten ordentlichen Ergebnis über 426.586 € wird in unserem Haushalt ein positives Ergebnis ausgewiesen, was auch das strategische Ziel unserer Gemeinde für die nächsten Jahre sein muss, um unseren öffentlichen Aufgaben und den stetig ansteigenden gesetzlichen Pflichten gerecht werden zu können und ausreichend Handlungsspielraum zu haben, um die Zukunft von unserer Gemeinde durchentsprechende Investitionen selbstbestimmt positiv gestalten zu können.

Zu diesem positiven Ergebnis trägt im Wesentlichen die Erhöhung unserer ordentlichen Erträge gegenüber dem Vorjahr um rd. 951 T€ bei, darin enthalten ist ein Anstieg von rd. 724 T€ an Zuweisungen, Zuwendungen und Umlagen, wovon insbesondere die wesentliche Erhöhung der Schlüsselzuweisungen vom Land beitragen, welche über die Jahre leider stark schwankend sind und deshalb nicht als langfristige Kalkulationsgrundlage genutzt werden können. Daneben steuern die ordentlichen Erträge aus der Grundsteuer B mit einem Plus von rd. 100 T€ zu der positiven Erhöhung der ordentlichen Erträge bei.

Eine der wesentlichsten Einnahmequellen für unsere Gemeinde ist die Gewerbesteuer, deren Höhe trotzkonjunkturell, schwierigem Fahrwasser für unsere Betriebe und Arbeitgeber, bisher zumindest relativ stabil ist. Überdurchschnittlich hohe Energiepreise und eine überbordende Bürokratie macht den Wirtschaftsstandort Deutschland jedoch leider immer unattraktiver, weshalb unsere Bundesregierung schnellst möglich positive Veränderungen herbeiführen sollte, damit unser Land als ehemalige Wirtschaftslokomotive nicht noch mehr Boden gegenüber den vergleichbaren Ländern innerhalb der EU und auf der Welt verliert. Dabei sollte der einfache, wirtschaftliche Grundsatz beachtet werden, dass ein Land nur das Geld ausgeben kann und darf, das vorab über ein entsprechendes Bruttosozialprodukt erwirtschaftet wurde.

Erst dann kann der Staat, das Land, die Gemeinden öffentliche, soziale und ökologischen Aufgaben erfüllen und nicht umgekehrt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Gewerbetreibenden bedanken, die nicht nur Arbeitsplätze in Ostrach anbieten, sondern auch maßgeblich zu unseren Einnahmen beitragen. Wir als Gemeinde haben in der Vergangenheit und werden auch in Zukunft die Voraussetzungen dafür schaffen, dass sich die bestehenden Betriebe mit entsprechenden Erweiterungsmöglichkeiten in Ostrach wohl fühlen und Ostrach auch für neue Gewerbebetriebe interessant ist und attraktiv bleibt.

Hier ist z.B. die Erschließung des interkommunalen Gewerbegebietes „Königsegg II“ anzuführen, das von den teilnehmenden Gemeinden mit rd. 1 Mio. € subventioniert wird, ebenso die Erweiterung des Gewerbegebietes in der Heiligenberger Straße. Unsere Haushaltszahlen haben sich in Summe konsolidiert, was jedoch nicht von alleine entstand, sondern durch konsequentes und zeitintensives Handeln des Gemeinderates in aktiver Zusammenarbeit mit der Verwaltung.

Als wesentliche Beispiele dafür sind anzuführen:

die Erhöhung der Gewerbe- und Grundsteuersätze im Jahr 2021 die Einsetzung einer Haushaltskommission, deren erarbeitete Maßnahmen es umzusetzen gilt, welche unseren Haushalt auf Dauer entlasten werden die Überarbeitung unseres gesamten Anlagevermögens, mit dem Ziel, die überdurchschnittlich hohen Abschreibungswerte zu senken, was wir mit einer Reduzierung von dieser Aufwandsposition um rd. 600 T€ geschafft haben und zu einer wesentlichen Entlastung unseres Haushaltes auf Jahre beiträgt.

Im Ergebnis ist unsere Gemeinde handlungsfähig und kann in die Zukunft investieren.

So sieht unser Investitionsplan für das 2024 die Neuinvestitionen über insgesamt 9.511 T€ vor, von denen „nur“ 1.448 T€ über Darlehensaufnahme bei Bedarf finanziert werden, was im Hinblick auf unsere aktuelle, sehr geringe Verschuldung im Gemeindehaushalt auch vertretbar ist.

Folgende wesentliche Projekte sind neben einer Vielzahl anderer Maßnahmen vorgesehen:

- 1.511 T€ für Grunderwerbe
- 258 T€ für notwendige Neuanschaffungen in unserem Bauhof
- 1.880 T€ Bildung einer Investitionsrücklage für den Neubau des Feuerwehrhauses, dessen Umsetzung für das Jahr 2025 geplant ist, da sich zu diesem Zeitpunkt die realistisch möglichen, öffentlichen Zuschüsse wesentlich erhöhen
- 750 T€ für den Umbau bzw. Anbau der verlässlichen Grundschule
- 800 T€ für den Aufbau eines Nahwärmenetzes
- 930 T€ für den Bau der Geh- und Radwege am Gewerbegebiet Königsegg und in Jettkofen
- 350 T€ Neugestaltung und Sanierung eines ersten Teilabschnittes von der Haupt- bzw. Heiligenbergerstraße
- 300 T€ für das Baugebiet Rossgasse in Wangen
- 150 T€ für den Ausbau Silcherstraße
- 325 T€ Am Kreuzberg in Burgweiler

In Summe ein sehr ambitioniertes Neuinvestitionsprogramm, dessen Problem nicht die Finanzierung sondern die effektive arbeitswirtschaftliche Umsetzung im verbleibenden Jahr 2024 ist, weshalb die CDU-Fraktion hiermit den offiziellen Antrag stellt:

Dass die Verwaltung dem Gemeinderat im September diesen Jahres einen aktuellen Zwischenstand zur Haushaltslage und zu dem bis dahin erreichten Umsetzungsstand der beschlossenen Maßnahmen gem. Investitionsplan gibt, damit wir gegebenenfalls entsprechend nachjustieren können, sofern dies notwendig wird.

Um die wirtschaftlichen Verhältnisse unserer Gemeinde in Gänze erfassen zu können, müssen auch unsere Eigenbetriebe für die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung mit einbezogen werden. In diesem Bereich kommen die negativen Seiten einer Flächengemeinde voll zur Geltung, indem anhaltend umfangreiche Ersatz- und Neuinvestitionen notwendig sind, um unsere Bevölkerung, die sich dünn besiedelt auf unserer Gemeindefläche verteilt, mit der entsprechenden Wasserversorgung bzw. Entsorgung erreichen zu können.

Exemplarisch sind zu nennen:

2.125 T€ Neuinvestitionen im Bereich Wasserversorgung, welche zu 100% über die Neuaufnahme eines langfristigen Darlehens finanziert wird.

Bei der Abwasserbeseitigung sind es Neuinvestitionen über 1.465 T€, welche ebenfalls über ein Neudarlehen finanziert werden, dessen abschließende Höhe jedoch noch vom Zeitpunkt des Einganges von verschiedenen Kanal-, Klärbeiträgen sowie des Anteiles von den Gemeinden Riedhausen und Königseggwald am GE Königsegg II abhängt.

Die Hauptverbindlichkeiten unserer Gemeinde stecken in diesen beiden Eigenbetrieben, wobei es sich dabei grundsätzlich um „rentierliche“ Verbindlichkeiten handelt, deren Kapitaldienst im Wesentlichen aus den Erlösen aus Wasser- und Abwassergebühren getragen wird.

Als Ergebnis daraus werden unsere Wasser- und Abwassergebühren künftig weiter steigen.

Bleibt abschließend die heute anstehende Feststellung der Eröffnungsbilanz unserer Gemeinde zum 01.01.2019, welche das Fundament für unser zukünftiges Haushalts- und Rechnungswesen ist.

Ein Kraftakt für alle Beteiligte wird dadurch endlich zum Abschluss gebracht. Wichtig war dabei, dass auf Drängen des Gemeinderates insbesondere von der Haushaltskommission die wichtigsten Bilanzpositionen in Form des gesamten Anlagevermögens, die Sonderposten für Investitionszuweisungen, - beiträge und sonstiges, die Lohn- und Gehaltsrückstellungen nochmals komplett neu in Zusammenarbeit mit der Firma ReweCon erarbeitet und bewertet wurden und dadurch wesentlichen Einfluss auf unsere zukünftige Haushaltsergebnisse haben. Ein Dank gilt hierbei Herrn Scholter und Herr Gindele aus der Kämmerei, die die aus heutiger Sicht richtige Entscheidung mit viel Engagement mitgetragen und umgesetzt haben.

Fazit:

Unsere Haushaltszahlen waren in Summe in der Vergangenheit nicht so schlecht wie Sie dargestellt wurden und sind per heute auch nicht ganz so gut, wie diese aktuell erscheinen.

Grund dafür sind die in der Vergangenheit kaufmännisch vorsichtig angewendeten, hohen, kalkulatorischen Abschreibungssätze, da die Eröffnungsbilanz per 01.01.2019 noch nicht fertiggestellt war und im aktuellen Ergebnishaushalt 2024 die noch fehlenden zusätzlichen

Abschreibungsgüter, welche in den Wirtschaftsjahren 2019 bis heute aktiviert werden müssen. Deshalb ist uns als CDU-Fraktion die zeitnahe Fertigstellung der 5 endgültigen Jahresabschlüsse für die Jahre 2019 bis einschließlich 2023 sehr wichtig, damit den

Verantwortlichen zukünftig nachhaltig aussagekräftige Haushaltszahlen als Entscheidungsgrundlage vorliegen.

Mein ausdrücklicher Dank geht an alle Rathausmitarbeiter, dem Bauhof, den Kindergärten und allen Bediensteten, da jeder an seinem Platz unentbehrlich ist für das funktionierende Zusammenleben in unserer Gemeinde.

Als Gemeinderat dürfen wir die Zukunft unserer Gemeinde wesentlich mitgestalten. Dies erfolgt immer im gegenseitigen Respekt und dem sachlichen Austausch von Argumenten mit dem gemeinsamen Ziel des Bestmöglichen Ergebnisse für unsere Gemeinde. Hierfür allen meinen Kollegen ein herzliches Dankeschön.

16.05.24, 09:22 Artikeldruck

https://www.primo-redaktion.de/archive_article/print_article/13240215 3/4

Ihnen Frau Bürgermeisterin Burth gilt ein besonderer Dank dafür, dass Sie sich so schnell und in zeitintensiver Arbeit in die sehr komplexen Sachverhalte unserer Gemeinde eingearbeitet haben.

In Summe können wir als „scheidendes“ Gemeinderatsgremium stolz auf das gemeinsam Geleistete sein, da wir unsere Hausaufgaben gemacht haben und dem neuen Gemeinderatsgremium einen wirtschaftlichen Ergebnishaushalt und geordnete Vermögensverhältnisse überlassen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

16.05.24, 09:22 Artikeldruck

<https://>

Haushalt 2024

CDU-Fraktion 22.04.2024

Fraktionssprecher: Jürgen Arnold

Sehr geehrte Bürgermeisterin Frau Burth, geschätzte Mitarbeiter der Verwaltung, des Bauhof, Kollegen des Gemeinderates, sehr verehrte Bürger und Gäste, wir dürfen heute am 22.04.2024 unseren Haushalt für das Jahr 2024 verabschieden, was vom Zeitplan her sehr erfreulich ist. Liegt mit dem Jahr 2023 doch ein sehr ereignisreiches Jahr für die Gemeinde und insbesondere für unsere Mitarbeiter in der Verwaltung hinter uns, welches ab dem Frühjahr 2023 wesentlich geprägt war von der anstehenden Bürgermeisterwahl und dem Übergang von Altbürgermeister Herrn Christoph Schulz auf Bürgermeisterin Frau Lena Burth ab September. Dies hat alle Beteiligten neben dem abzuarbeitenden Tagesgeschäft viel Kraft und Zeit gekostet. Deshalb ein großes Lob an alle Mitarbeiter sowie an alle Kollegen aus dem Gemeinderat und an Bürgermeisterin Frau Burth, ich denke wir haben im engen Austausch diesen Kraftakt mit Bravour gemeistert und liegen gemeinsam auf einem guten Kurs.

Mit einem veranschlagten ordentlichen Ergebnis über 426.586 € wird in unserem Haushalt ein positives Ergebnis ausgewiesen, was auch das strategische Ziel unserer Gemeinde für die nächsten Jahre sein muss, um unseren öffentlichen Aufgaben und

den stetig ansteigenden gesetzlichen Pflichten gerecht werden zukönnen und ausreichend Handlungsspielraum zu haben, um die Zukunft von unserer Gemeinde durchentsprechende Investitionen selbstbestimmt positiv gestalten zu können. Zu diesem positiven Ergebnis trägt im Wesentlichen die Erhöhung unserer ordentlichen Erträge gegenüberdem Vorjahr um rd. 951 T€ bei, darin enthalten ist ein Anstieg von rd. 724 T€ an Zuweisungen, Zuwendungenund Umlagen, wovon insbesondere die wesentliche Erhöhung der Schlüsselzuweisungen vom Land beitragen,welche über die Jahre leider stark schwankend sind und deshalb nicht als langfristige Kalkulationsgrundlage genutzt werden können.Daneben steuern die ordentlichen Erträge aus der Grundsteuer B mit einem plus von rd. 100 TEU zu derpositiven Erhöhung der ordentlichen Erträge bei.

Eine der wesentlichsten Einnahmequellen für unsere Gemeinde ist die Gewerbesteuer, deren Höhe trotzkonjunkturell, schwierigem Fahrwasser für unsere Betriebe und Arbeitgeber, bisher zumindest relativ stabil ist.Überdurchschnittlich hohe Energiepreise und eine überbordende Bürokratie macht den WirtschaftsstandortDeutschland jedoch leider immer unattraktiver, weshalb unsere Bundesregierung schnellst möglich positiveVeränderungen herbeiführen sollte, damit unser Land als ehemalige Wirtschaftslokomotive nicht noch mehr Boden gegenüber den vergleichbaren Ländern innerhalb der EU und auf der

Welt verliert. Dabei sollte der einfache, wirtschaftliche Grundsatz beachtet werden, dass ein Land nur dasGeld ausgeben kann und darf, das vorab über ein entsprechendes Bruttosozialprodukt erwirtschaftet wurde.Erst dann kann der Staat, das Land, die Gemeinden öffentliche, soziale und ökologischen Aufgaben erfüllenund nicht umgekehrt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Gewerbetreibenden bedanken, die nicht nur Arbeitsplätze inOstrach anbieten, sondern auch maßgeblich zu unseren Einnahmen beitragen. Wir als Gemeinde haben in derVergangenheit und werden auch in Zukunft die Voraussetzungen dafür schaffen, dass sich die bestehendenBetriebe mit entsprechenden Erweiterungsmöglichkeiten in Ostrach wohl fühlen und Ostrach auch für neueGewerbebetriebe interessant ist und attraktiv bleibt.

16.05.24, 09:22 Artikeldruck https://www.primo-redaktion.de/archive_article/print_article/13240215 1/4

Hier ist z.B. die Erschließung des interkommunalen Gewerbegebietes „Königsegg II“ anzuführen, das von derteilnehmenden Gemeinde mit rd. 1 Mio. € subventioniert wird. Ebenso die Erweiterung des Gewerbegebietes in der Heiligenberger Straße. Unsere Haushaltszahlen haben sich in Summe konsolidiert, was jedoch nicht von alleine entstand, sondern durch konsequentes und zeitintensives Handeln des Gemeinderates in aktiver Zusammenarbeit mit der Verwaltung.

Als wesentliche Beispiele dafür sind anzuführen:

die Erhöhung der Gewerbe- und Grundsteuersätze im Jahr 2021

die Einsetzung einer Haushaltskommission, deren erarbeitete Maßnahmen

es umzusetzen gilt, welche unseren Haushalt auf Dauer entlasten werden die Überarbeitung unseres gesamten Anlagevermögens, mit dem Ziel, die

überdurchschnittlich hohen Abschreibungswerte zu senken, was wir mit einer Reduzierung von dieser Aufwandsposition um rd. 600 T€ geschafft haben und zu einer wesentlichen Entlastung unseres Haushaltes auf Jahre beiträgt. Im Ergebnis ist unsere Gemeinde handlungsfähig und kann in die Zukunft investieren.

So sieht unser Investitionsplan für das 2024 die Neuinvestitionen über insgesamt 9.511 T€

vor, von denen „nur“ 1.448 T€ über Darlehensaufnahme bei Bedarf finanziert werden, was im Hinblick auf unsere aktuelle, sehr geringe Verschuldung im Gemeindehaushalt auch vertretbar ist.

Folgende wesentliche Projekte sind neben einer Vielzahl anderer Maßnahmen vorgesehen:

1.511 T€ für Grunderwerbe

258 T€ für notwendige Neuanschaffungen in unserem Bauhof

1.880 T€ Bildung einer Investitionsrücklage für den Neubau des Feuerwehrhauses,

dessen Umsetzung für das Jahr 2025 geplant ist, da sich zu diesem Zeitpunkt die realistisch möglichen, öffentlichen Zuschüsse wesentlich erhöhen

750 T€ für den Umbau bzw. Anbau der verlässlichen Grundschule

800 T€ für den Aufbau eines Nahwärmenetzes

930 T€ für den Bau der Geh- und Radwege am Gewerbegebiet Königsegg und in

Jettkofen

350 T€ Neugestaltung und Sanierung eines ersten Teilabschnittes von der Haupt-

bzw. Heiligenbergerstraße

300 T€ für das Baugebiet Rossgasse in Wangen

150 T€ für den Ausbau Silberstraße

325 T€ Am Kreuzberg in Burgweiler

In Summe ein sehr ambitioniertes Neuinvestitionsprogramm, dessen Problem nicht die

Finanzierung sondern die effektive arbeitswirtschaftliche Umsetzung im verbleibenden

Jahr 2024 ist, weshalb die CDU-Fraktion hiermit den offiziellen Antrag stellt:

Dass die Verwaltung dem Gemeinderat im September diesen Jahres einen aktuellen Zwischenstand zur Haushaltslage und zu dem bis dahin erreichten Umsetzungsstand

der beschlossenen Maßnahmen gem. Investitionsplan gibt, damit wir gegebenenfalls entsprechend nachjustieren können, sofern dies notwendig wird.

16.05.24, 09:22 Artikeldruck https://www.primo-redaktion.de/archive_article/print_article/13240215 2/4

Um die wirtschaftlichen Verhältnisse unserer Gemeinde in Gänze erfassen zu können müssen auch unsere Eigenbetriebe für die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung mit einbezogen werden. In diesem Bereich kommen die negativen Seiten einer Flächengemeinde voll zur Geltung, indem anhaltend umfangreiche Ersatz- und Neuinvestitionen notwendig sind, um unsere Bevölkerung, die sich dünn besiedelt auf unserer Gemeindefläche verteilt, mit der entsprechenden Wasserversorgung bzw. Entsorgung erreichen zu können.

Exemplarisch sind zu nennen:

2.125 T€ Neuinvestitionen im Bereich Wasserversorgung, welche zu 100% über die Neuaufnahme eines langfristigen Darlehens finanziert wird.

Bei der Abwasserbeseitigung sind es Neuinvestitionen über 1.465 T€, welche ebenfalls

über ein Neudarlehen finanziert werden, dessen abschließende Höhe jedoch noch vom

Zeitpunkt des Einganges von verschiedenen Kanal-, Klärbeiträgen sowie des Anteiles

von dem Gemeinden Riedhausen und Königseggwald am GE Königsegg II abhängt.

Die Hauptverbindlichkeiten unserer Gemeinde stecken in diesen beiden

Eigenbetrieben,

wobei es sich dabei grundsätzlich um „rentierliche“ Verbindlichkeiten handelt, deren Kapitaldienst im Wesentlichen aus den Erlösen aus Wasser- und Abwassergebühren getragen wird.

Als Ergebnis daraus werden unsere Wasser- und Abwassergebühren künftig weiter steigen.

Bleibt abschließend die heute anstehende Feststellung der Eröffnungsbilanz unserer Gemeinde zum 01.01.2019, welche das Fundament für unser zukünftiges Haushalts- und Rechnungswesen ist.

Ein Kraftakt für alle Beteiligte wird dadurch endlich zum Abschluss gebracht. Wichtig war dabei, dass auf Drängen des Gemeinderates insbesondere von der Haushaltskommission die wichtigsten Bilanzpositionen in Form des gesamten Anlagevermögens, die Sonderposten für Investitionszuweisungen, -beiträge und sonstiges, die Lohn- und Gehaltsrückstellungen nochmals komplett neu in Zusammenarbeit mit der Firma ReweCon erarbeitet und bewertet wurden und dadurch wesentlichen Einfluss auf unsere zukünftige Haushaltsergebnisse haben. Ein Dank gilt hierbei Herrn Scholter und Herr Gindele aus der Kämmerei, die die aus heutiger Sicht richtige Entscheidung mit viel Engagement mitgetragen und umgesetzt haben.

Fazit:

Unsere Haushaltszahlen waren in Summe in der Vergangenheit nicht so schlecht wie Sie dargestellt wurden und sind per heute auch nicht ganz so gut, wie diese aktuell erscheinen.

Grund dafür sind die in der Vergangenheit kaufmännisch vorsichtig angewendeten, hohen, kalkulatorischen Abschreibungssätze, da die Eröffnungsbilanz per 01.01.2019 noch nicht fertiggestellt war und im aktuellen Ergebnishaushalt 2024 die noch fehlenden zusätzlichen

Abschreibungsgüter, welche in den Wirtschaftsjahren 2019 bis heute aktiviert werden müssen. Deshalb ist uns als CDU-Fraktion die zeitnahe Fertigstellung der 5 endgültigen Jahresabschlüsse für die Jahre 2019 bis einschließlich 2023 sehr wichtig, damit den

Verantwortlichen zukünftig nachhaltig aussagekräftige Haushaltszahlen als Entscheidungsgrundlage vorliegen.

Mein ausdrücklicher Dank geht an alle Rathausmitarbeiter, dem Bauhof, den Kindergärten und allen Bediensteten, da jeder an seinem Platz unentbehrlich ist für das funktionierende Zusammenleben in unserer Gemeinde.

Als Gemeinderat dürfen wir die Zukunft unserer Gemeinde wesentlich mitgestalten. Dies erfolgt immer im gegenseitigen Respekt und dem sachlichen Austausch von Argumenten mit dem gemeinsamen Ziel des Bestmöglichen Ergebnisse für unsere Gemeinde. Hierfür allen meinen Kollegen einherzliches Dankeschön.

16.05.24, 09:22 Artikeldruck https://www.primo-redaktion.de/archive_article/print_article/13240215 3/4

Ihnen Frau Bürgermeisterin Burth gilt ein besonderer Dank dafür, dass Sie sich so schnell und in zeitintensiver Arbeit in die sehr komplexen Sachverhalte unserer Gemeinde eingearbeitet haben.

In Summe können wir als „scheidendes“ Gemeinderatsgremium stolz auf das gemeinsam Geleistete sein, da wir unsere Hausaufgaben gemacht haben und dem neuen Gemeinderatsgremium einen wirtschaftlichen Ergebnishaushalt und geordnete Vermögensverhältnisse überlassen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

16.05.24, 09:22 Artikeldruck <https://>